



Der **MGB-Impuls**

6

Für unseren Gebetsalltag

In Uganda hatten die christlichen Gemeinden eine feste Gewohnheit: Wenn jemand Christus als persönlichen Heiland angenommen hatte, so wurde er angewiesen, sich einen stillen Platz für seine regelmäßige Gebetszeit im Busch zu suchen. Ging er nun täglich an diesen Platz, so war mit der Zeit ein ausgetretener Pfad sichtbar. Doch das Gras wuchs schnell. Versäumte er einen Tag, so war das Gras bereits etwas gewachsen und der Pfad nicht mehr so deutlich zu sehen. Ließ er auch einen weiteren Tag aus, so wuchs es noch höher. Und wenn er so weitermachte, verschwand der Pfad völlig. Auf diese Weise konnte man an dem Zustand seines Gebetspfades ablesen, wie es um das geistliche Leben eines Menschen bestellt war.

Die Frage an uns:

Haben wir solche deutlichen „Gebetspfade“, die uns in Gottes Gegenwart führen? Oder sind unsere Pfade inzwischen überwachsen, weil wir die regelmäßigen Zeiten der Stille vor Gott vernachlässigen? Jemand hat gesagt:

**Die Ausrüstung für das persönliche Gebetsleben
ist höchst einfach,
sie besteht aus einem ruhigen Platz,
einer ruhigen Zeit und einem zur Ruhe
gekommenen Herzen.**

Dennoch ist diese Ausrüstung nicht leicht zu haben. Manchmal ist es schwer, einen Platz zu finden, wo wir wirklich zur Stille finden. Oder unser Tag ist so voll gestopft, oder wir sind so voll innerer Spannung, dass unser Herz schwer in Gottes Gegenwart zur Ruhe kommen kann.

Von JESUS lernen:

Es ist erstaunlich, dass unser Herr, trotz aller Anforderungen, die Gemeinschaft mit dem Vater suchte und brauchte. Er suchte die Stille am Morgen, vor der Arbeit. Von ihm lesen wir:

Am Morgen, noch vor Tage, stand er auf, und ging hinaus. Und er ging an eine einsame Stätte und betete dort. (Mk 1,35)

Und ähnlich am Abend nach einem anstrengenden Arbeitstag:

Als er das Volk hatte gehen lassen, stieg er allein auf einen Berg, um zu beten. Und am Abend war er dort allein. (Matth 14,23)

Das Alltagsleben von JESUS Christus soll uns ein Ansporn sein, dem Gebet beim Start am Morgen und beim Abschluss am Abend einen festen Platz einzuräumen.

Nicht blockieren lassen

Sehr schnell lassen wir uns entmutigen...

- wir haben uns geärgert, der Zorn hat uns überfallen...

- wir sind an anderen schuldig geworden...

- wir fühlen uns lustlos, kraftlos, sind traurig über uns und andere... Dann kommt der Gedanke, und der Teufel tut sein Übriges:

Du willst beten? So ein Kerl wie du bist? Du bist viel zu schwach... Und wir lassen uns lähmen, kapitulieren vor den Umständen. Natürlich sollten wir Buße tun, wo wir schuldig geworden sind. Aber: Es ist unser Vorrecht, dass wir einen freien offenen Zugang direkt zum Herzen Gottes haben, und wir sollten gerade, wenn wir uns gelähmt fühlen zu JESUS kommen:

„Weil wir durch das Blut Jesu die Freiheit haben, ungehindert zu Gott selbst zu kommen...so lasst uns hinzutreten im festen Glauben, denn das Blut Jesu hat uns von unserem schlechten Gewissen befreit..“ (Hebr 10,19ff)

Darum:

- Verweigere dich den Gedanken von Negation und Zweifel
- Nimm die Kraft von Jesus in Anspruch: JESUS IST SIEGER
- Danke für deine Erlösung, für die Gnade, die Jesus bereit hat

Damit das Feuer im Herzen brennt...

- ↵ Studiere die Bibel zum Thema GEBET
- ↵ Lies Bücher zum Thema Gebet (z.B. von F.Vogel, Hallesby u.a.)
- ↵ Suche dir einen Gebetspartner bzw. schließ dich einem MGB-Gebetskreis an.
- ↵ Besorge dir Gebetsinformationen, besuche Missionsabende
- ↵ Motiviere andere zum Gebet, ermutige sie, in Freiheit zu beten.

Besonders dringliche Gebetsanliegen

- ✚ ...für ein geistliches Erwachen in den Gemeinden weltweit
- ✚ ...dass Liebe und Missionseifer die Christen neu erfasst
- ✚ ...dass junge Christen zum Dienst in der Mission bereit werden
- ✚ ...um einen geistlichen Hunger unter Moslems, Chinesen, u.a.
- ✚ ...für die Bibelverbreitung weltweit (Bibelübersetzer)
- ✚ ... für Staatsmänner und Verantwortungsträger
- ✚ ...für die vielen unerreichten Volksgruppen

Die fünf Bereiche in der Fürbitte für einzelne Missionare

- ☺ Für ihr persönliches geistliches Leben (Beziehung mit Jesus)
- ☺ Für ihr soziales Umfeld (Ehe, Familie, Mitarbeiter, Kultur)
- ☺ Für ihren Dienst (geistl. Vollmacht; Kontakt zu den Menschen)
- ☺ Frucht ihrer Arbeit: Erweckung u. Bewährung der Neubekehrten
- ☺ Gesundheit: Bewahrung unterwegs, psychische Stabilität

***Wesentliche, tief greifende und bleibende
Veränderungen in deinem Inneren, in deinem Charakter,
in deiner Persönlichkeitsstruktur geschehen nicht durch
spontane Gebetserfahrungen, sondern durch ein Leben,
das von Gebet geprägt ist.***

Friedhold Vogel



Hilfreiche Bibelstellen zum Gebet:

- > 2. Mose 17; > Psalmen: 96, 97, 98;
- > Mt 9,35-10,1; > Rö 15,30ff; > Eph 3, 16ff
- > Eph 6, 18-20; > 1.Tim 2, 1-8; > Offb 4 u. 5

„Wir beten nicht, um **Gott zu informieren** –
denn das würde heißen: ER weiß nicht.

Wir beten nicht, um **Gott zu motivieren**,
denn das würde heißen, ER will nicht.

Wir beten nicht, um **Gott zu aktivieren**,
denn das würde heißen: ER kann nicht.

Sondern wir beten,
weil wir das **Gespräch mit dem Vater** brauchen,
und um unseren Willen in seinen Willen zu legen.

Siegfried Kettling



Der heiße Tipp zum Schluss:

Missionare freuen sich über Post, auch per Mail oder
Telefon!!

IMPULS Nr. 6

Verfasser: Br. Peter Lohmann

Erhältlich bei: Männergebetsbund e.V., Leiter Michael Osiw

Kirchbergstr. 37, 72813 St. Johann-Lonsingen

Tel. 071 22 - 18 85

Mail: MGB-Germany@gmx.de

www.Männergebetsbund.de